



**Dekret**

**Decreto**

der Landesdirektorin  
des Landesdirektors

della Direttrice provinciale  
del Direttore provinciale

Nr.

N.

5172/2019

16.3 Amt für das Lehrpersonal - Ufficio Personale docente

**Betreff:**

Innerhofer Johanna - Anerkennung der  
Berufsqualifikation zur Ausübung des  
Berufs als Lehrperson an  
deutschsprachigen Sekundarschulen in der  
autonomen Provinz Bozen

**Oggetto:**

Innerhofer Johanna - Riconoscimento del  
titolo di formazione professionale ai fini  
dell'esercizio della professione di docente  
nelle scuole secondarie in lingua tedesca  
nella provincia autonoma di Bolzano

Die Richtlinie 2005/36/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 7. September 2005, in geltender Fassung, über die Anerkennung von Berufsqualifikationen wurde in Italien mit dem gesetzvertretenden Dekret vom 9. November 2007, Nr. 206, in geltender Fassung, übernommen. Der Artikel 5, Absatz 1, Buchstabe f), des gesetzvertretenden Dekrets Nr. 206/2007 bestimmt, dass das Unterrichtsministerium zuständig ist, die Anträge zu erhalten und die Entscheidungen über die Anerkennung in Bezug auf Lehrpersonen an den Grund-, Mittel- und Oberschulen zu treffen.

Der Artikel 1, Absatz 190, des Gesetzes vom 13. Juli 2015, Nr. 107, überträgt der Autonomen Provinz Bozen die Ausübung der Aufgaben der Staatsverwaltung auf dem Sachgebiet der Anerkennung von in einem Mitgliedstaat der Europäischen Union erworbenen Berufsqualifikationen zur Ausübung des Berufs als Lehrperson an Grund- und Sekundarschulen für jene Wettbewerbsklassen, die nur in der Autonomen Provinz Bozen vorhanden sind, oder die in deutscher Sprache an den deutschsprachigen Schulen der Autonomen Provinz unterrichtet werden.

Der Artikel 1 des Beschlusses der Landesregierung vom 29. September 2015, Nr. 1112, überträgt den Schulämtern und damit auch dem Deutschen Schulamt die Zuständigkeit, die Entscheidungen im Zusammenhang mit den Anträgen nach Maßgabe von Artikel 1, Absatz 190, des Gesetzes vom 13. Juli 2015, Nr. 107, zu treffen.

Der Artikel 3 des Beschlusses der Landesregierung vom 29. September 2015, Nr. 1112, sieht vor, dass der Schulamtsleiter mit Dekret über die Anerkennungsanträge zur Ausübung des Berufs als Lehrerin oder Lehrer an Grund- und Sekundarschulen befindet.

Der Artikel 7, Absatz 2, Buchstabe b) des Dekrets des Landeshauptmanns vom 15. Dezember 2017, Nr. 45 betreffend die Verordnung über die Gliederung, Benennung und Aufgaben der Deutschen Bildungsdirektion sieht vor, dass die Landesschuldirektorin die Befugnisse der Schulamtsleiterin ausübt.

Der Artikel 4 des Beschlusses der Landesregierung vom 29. September 2015, Nr. 1112, sieht die Begutachtung der Anträge durch eine schulämterübergreifende Kommission vor. Diese Kommission wurde mit Dekret des Schulamtsleiters vom 17. März 2016, Nr. 2685, ernannt.

Die Antragstellerin, Johanna Innerhofer, hat bei der Abteilung Bildungsverwaltung einen Antrag um berufliche Anerkennung der Lehrbefähigung in deutscher Sprache eingereicht.

Innerhofer Johanna, geboren am \_\_\_\_\_ in Meran, italienische Staatsbürgerin, hat das Bachelorstudium Instrumental(Gesangs)pädagogik– im zentralen künstlerischen Fach Orgel und zweiten künstlerischen Fach Klavier an der Universität Mozarteum Salzburg abgeschlossen und in Österreich den akademischen Grad Bachelor of Arts (BA) erworben. Frau Innerhofer verfügt damit in Österreich über die Voraussetzungen den reglementierten Beruf als Lehrerin für musikalische Unterrichtsgegenstände an mittleren und höheren Schulen auszuüben.

Die Antragstellerin ist deutscher Muttersprache und verfügt damit über die notwendigen Sprachkenntnisse im Sinne von Artikel 19 des Autonomiestatuts, das mit Dekret des Präsidenten der Republik vom 31. August 1972, Nr. 670, genehmigt wurde.

Das Gutachten vom 28. März 2019 der schulämterübergreifenden Kommission, gemäß Artikel 3 des Beschlusses der Landesregierung vom 29. September 2015, Nr. 1112, sieht aufgrund der

wesentlichen Unterschiede im Inhalt der in Österreich absolvierten Ausbildung zum Erwerb der Berufsbefähigung als Lehrerin Ausgleichsmaßnahmen für die Anerkennung vor.

**Dies alles vorausgeschickt verfügt die Landesschuldirektorin:**

1. Die in Österreich erworbene Berufsbefähigung wird für die Ausübung des Berufs als Lehrerin für den Unterricht an deutschsprachigen Schulen in Südtirol in den Wettbewerbsklassen A029 Musik Oberschule und A030 Musik Mittelschule aufgrund der wesentlichen Unterschiede in den Inhalten nach positiver Absolvierung der nachstehend angeführten Ausgleichsmaßnahmen anerkannt. Für die Absolvierung der Ausgleichsmaßnahmen gilt das Wahlprinzip zwischen Eignungsprüfung und Anpassungslehrgang.

**a) Eignungsprüfung:**

Die Eignungsprüfung besteht aus einer mündlichen Prüfung, im Rahmen derer die Kandidatin aufzeigen soll, dass sie die wichtigsten rechtlichen und inhaltlichen Grundsätze des lokalen Schulsystems, im Besonderen die Rahmenrichtlinien des Landes und die inklusive Ausrichtung des italienischen Schulsystems kennt und Verknüpfungen zwischen Theorie und Praxis herstellen kann.

Im Rahmen der mündlichen Prüfung wird Folgendes überprüft:

- Eingehende Kenntnis der Rahmenrichtlinien des Landes, insbesondere der fachlichen und fächerübergreifenden Richtlinien. (Beschluss der Landesregierung vom 19. Jänner 2009 und Beschluss der Landesregierung vom 13. Dezember 2010, Nr. 2040)
- Fähigkeit, kompetenzorientierte Lerneinheiten zu entwickeln
- Fähigkeit, Differenzierungs- und Individualisierungsmethoden für einen inklusiven Unterricht zu planen
- Fähigkeit, Formen der Beobachtung, der Lernprozessreflexion und -dokumentation sowie Formen der Leistungserhebung zu planen und entsprechende Kriterien zur Leistungsbewertung zu erstellen
- Kenntnis der rechtlichen Grundlagen zur Bewertung der Schülerinnen und Schüler an Südtirols Mittel- und Oberschulen

Die Kommission setzt sich wie folgt zusammen:

- eine Schulführungskraft einer Mittelschule mit musikalischer Ausrichtung oder einer Oberschule mit Landesschwerpunkt Musik
- eine Lehrperson mit unbefristetem Auftrag der Wettbewerbsklasse A-30 Musik - Mittelschule (ehemals 32/A)
- eine Lehrperson mit unbefristetem Auftrag der Wettbewerbsklasse A-29 Musik - Oberschule (ehemals 31/A)

Das Kommissionsmitglied der Wettbewerbsklasse A029 oder A030 besitzt ein Konservatoriumsdiplom der alten Studienordnung oder ein Konservatoriumsdiplom der zweiten Ebene für das spezifische Instrument Klavier.

Im Falle eines Nichterscheinens der Kandidatin oder im Falle eines Nichtbestehens der Prüfung, kann die Prüfung nach dem Verstreichen einer Mindestfrist von 6 Monaten ein weiteres Mal wiederholt werden.

**b) Anpassungslehrgang:**

Der Anpassungslehrgang hat die Dauer eines Schuljahres und beläuft sich einschließlich Hospitationen auf mindestens 60 Stunden selbst durchgeführten praktischen Unterricht. Der Anpassungslehrgang muss an einer deutschsprachigen Mittel- oder Oberschule mit musikalischer

Ausrichtung des Landes im Rahmen des Unterrichts absolviert und von einer Lehrperson in der Stammrolle als Tutor/in begleitet werden. Am Ende des Anpassungslehrgangs nimmt die Schulführungskraft der Schule, an der der Anpassungslehrgang durchgeführt wurde, eine Bewertung vor, die sich auf das Gutachten der Tutorin / des Tutors stützt. Die Tätigkeiten, die Frau Innerhofer im Rahmen dieses Anpassungslehrganges ausübt, dürfen keinesfalls vergütet werden.

Im Falle einer negativen Bewertung kann der Anpassungslehrgang ein weiteres Mal wiederholt werden.

2. Die in Österreich erworbene Berufsbefähigung wird für die Ausübung des Berufs als Lehrerin für den Unterricht an deutschsprachigen Schulen in Südtirol in den Wettbewerbsklassen AJ56 Musikinstrument - Mittelschule – Klavier und AJ55 Musikinstrument - Oberschule – Klavier aufgrund der wesentlichen Unterschiede in den Inhalten nach positiver Absolvierung der nachstehend angeführten Ausgleichsmaßnahmen anerkannt. Für die Absolvierung der Ausgleichsmaßnahmen gilt das Wahlprinzip zwischen Eignungsprüfung und Anpassungslehrgang.

#### a) Eignungsprüfung:

Die Eignungsprüfung besteht aus 3 Teilen:

1. Künstlerischer Vortrag auf dem Niveau der lehrbefähigenden Abschlussprüfung im Hauptfach Klavier. Dauer des Vortrags: mindestens 20 min. Dabei müssen mindestens 2 Stilepochen aus dem Standardrepertoire abgedeckt werden.
2. Schriftliche Ausarbeitung eines Stundenbildes für eine Unterrichtseinheit von 50 min. Dauer der schriftlichen Prüfung: 1 Stunde.
3. Mündliches Prüfungsgespräch zu allgemeinen pädagogischen Grundsätzen, aufbauend auf die Ausführungen zum Stundenbild. Weiters wird die Fähigkeit überprüft, Formen der Beobachtung, der Lernprozessreflexion und -dokumentation sowie Formen der Leistungserhebung zu planen und entsprechende Kriterien zur Leistungsbewertung zu erstellen.

Die Kommission setzt sich wie folgt zusammen:

- eine Schulführungskraft einer Mittelschule mit musikalischer Ausrichtung oder eine Oberschule mit Landesschwerpunkt Musik
- eine Lehrperson mit unbefristetem Auftrag der Wettbewerbsklasse A030 Musik - Mittelschule (ehemals 32/A) oder der Wettbewerbsklasse A029 Musik - Oberschule (ehemals 31/A),
- eine Lehrperson der Musikschule, mit unbefristetem Auftrag, im Fach Klavier

Das Kommissionsmitglied der Wettbewerbsklasse A029 besitzt ein Konservatoriumsdiplom der alten Studienordnung oder ein Konservatoriumsdiplom der zweiten Ebene für das spezifische Instrument Klavier.

Im Falle eines Nichterscheinens der Kandidatin oder im Falle eines Nichtbestehens der Prüfung, kann die Prüfung nach dem Verstreichen einer Mindestfrist von 6 Monaten ein weiteres Mal wiederholt werden.

#### b) Anpassungslehrgang:

Der Anpassungslehrgang hat die Dauer von zwei Schuljahren und beläuft sich auf insgesamt 240 Stunden, die sich wie folgt gliedern:

- 50 Stunden nachqualifizierende Fortbildung im Instrument, durchgeführt am Konservatorium
- 20 Stunden Hospitation

- 170 Stunden selbst durchgeführter praktischer Unterricht

Der Anpassungslehrgang kann entweder an einer deutschsprachigen Musikschule des Landes oder an einer deutschsprachigen Mittel- oder Oberschule des Landes absolviert werden und muss von einer Lehrperson in der Stammrolle als Tutor/in begleitet werden. Am Ende des Anpassungslehrgangs nimmt die Schulführungskraft der Schule, an der der Anpassungslehrgang durchgeführt wurde, eine Bewertung vor, die sich auf das Gutachten der Tutorin / des Tutors stützt. Die Tätigkeiten, die Frau Innerhofer im Rahmen dieses Anpassungslehrganges ausübt, dürfen keinesfalls vergütet werden.

Im Falle einer negativen Bewertung kann der Anpassungslehrgang ein weiteres Mal wiederholt werden.

Das Amt für das Lehrpersonal der Abteilung Bildungsverwaltung ist für die Organisation der Ausgleichsmaßnahmen zuständig.

Gegen diese Maßnahme kann innerhalb von 45 Tagen ab Erhalt Aufsichtsbeschwerde gemäß Landesgesetz vom 22. Oktober 1993, Nr. 17, bei der Landesregierung eingelegt werden.

Gegen diese Maßnahme kann innerhalb von 60 Tagen ab Erhalt Rechtsbeschwerde gemäß Gesetz vom 6. Dezember 1971, Nr. 1034, bei der Autonomen Sektion der Provinz Bozen des Regionalen Verwaltungsgerichts eingelegt werden (D.P.R. vom 6. April 1984, Nr. 426).

Die Landesschuldirektorin  
Sigrun Falkensteiner

if



*Sichtvermerke gemäß Art. 13 des LG Nr. 17/1993 über die fachliche, verwaltungsgemäße und buchhalterische Verantwortung*

*Visti ai sensi dell'art. 13 della L.P. 17/1993 sulla responsabilità tecnica, amministrativa e contabile*

Die Landesdirektorin  
La Direttrice provinciale

FALKENSTEINER SIGRUN

01/04/2019

Der Amtsdirektor  
Il Direttore d'Ufficio

LAMPRECHT SABINE

02/04/2019

Der Abteilungsdirektor  
Il Direttore di Ripartizione

TSCHIGG STEPHAN

02/04/2019

*Es wird bestätigt, dass diese analoge Ausfertigung, bestehend - ohne diese Seite - aus 5 Seiten, mit dem digitalen Original identisch ist, das die Landesverwaltung nach den geltenden Bestimmungen erstellt, aufbewahrt, und mit digitalen Unterschriften versehen hat, deren Zertifikate auf folgende Personen lauten:*

nome e cognome: Sigrun Falkensteiner  
codice fiscale: IT:FLKSRN75L71B220D  
certification authority: InfoCert Firma Qualificata 2  
numeri di serie: 3613523  
data scadenza certificato: 01/03/2020 00.00.00

nome e cognome: Stephan Tschigg  
codice fiscale: IT:TSCSPH72A07A952D  
certification authority: InfoCert Firma Qualificata 2  
numeri di serie: 4287419  
data scadenza certificato: 19/05/2020 00.00.00

*Am 03/04/2019 erstellte Ausfertigung*

*Si attesta che la presente copia analogica è conforme in tutte le sue parti al documento informatico originale da cui è tratta, costituito da 5 pagine, esclusa la presente. Il documento originale, predisposto e conservato a norma di legge presso l'Amministrazione provinciale, è stato sottoscritto con firme digitali, i cui certificati sono intestati a:*

nome e cognome: Sabine Lamprecht  
codice fiscale: TINIT-LMPSTN82E42I729H  
certification authority: InfoCert Firma Qualificata 2  
numeri di serie: 12253538  
data scadenza certificato: 28/03/2022 00.00.00

*Copia prodotta in data 03/04/2019*

*Die Landesverwaltung hat bei der Entgegennahme des digitalen Dokuments die Gültigkeit der Zertifikate überprüft und sie im Sinne der geltenden Bestimmungen aufbewahrt.*

*Ausstellungsdatum*

02/04/2019

*Diese Ausfertigung entspricht dem Original*

*L'Amministrazione provinciale ha verificato in sede di acquisizione del documento digitale la validità dei certificati qualificati di sottoscrizione e li ha conservati a norma di legge.*

*Data di emanazione*

*Per copia conforme all'originale*

*Datum/Unterschrift*

*Data/firma*